

# Kuroi Tenshi

## Schwarzer Engel - GxCC / UP: Kapitel 27

Von Yanni

### Kapitel 14: Verdrängen heißt nicht vergessen

*Sorry, dass es schon wieder so lang gedauert hat, aber bei diesem Kapitel war ich mir wirklich sehr unsicher! Ich sag es mal so, ab hier nimmt die FF langsam die Gestalt an, in der ich sie schon am Anfang gesehen habe. Ich kann noch nicht sagen ob es nun spannender wird, aber viele Geheimnisse und Fragen werden sich nun allmählich aufklären, d.h. ich werde ab jetzt etwas mehr auf die Vergangenheit aller Hauptcharas eingehen.*

*Nun wünsche ich nur noch viel Spaß beim Lesen! ^^*

#### Kapitel 14 - Verdrängen heißt nicht vergessen

Goku stand von Bardock abgewendet vor ihm. Keiner der Beiden hatte etwas gesagt und Bardock merkte das sein Sohn sich scheinbar nicht sehr für das interessierte was er zu berichten hatte, aber das war ihm im Moment ziemlich egal. **"Kakarott, wir haben ein ziemlich großes Problem, also höre mir gefälligst zu!"** Fauchte er Goku entgegen, der sich darauf zu ihm umdrehte.

**"Und weiter! Was für ein Problem?"** Fragte Kakarott dann doch, aber mit einem gewissen Desinteresse in seiner Stimme.

Bardock funkelte Kakarott böse an und als dieser sich dann wieder abwendete, riss ihm der Geduldsfaden. Sauer schritt Bardock auf seinen Sohn zu und packte diesen unsanft am Kragen, doch Kakarott schien sich davon nicht beeindruckt zu lassen und sah ihn nur mit einem gleichgültigen Blick an. **"Deine Sicht ist wohl vernebelt! Umsonst bin ich nicht hierher gekommen. Wenn dir dieses Mädchen etwas bedeutet, dann wirst du mir gefälligst zuhören, sonst ist sie schneller tot als du glaubst!"** Fauchte er nun stinksauer und deutete dabei auf das Haus. Bardock erhoffte sich damit nun endlich Kakarotts Aufmerksamkeit zu bekommen. So kurz er diese Frau auch gesehen hatte, wusste er schon längst wie viel sie Kakarott bedeutete, denn die Kette um ihren Hals sprach Bände. Goku riss sich darauf nur mit einem wütenden Blick los. Er hasste es erpresst zu werden, aber was er noch mehr hasste, dass er seinem Vater gegenüber nachgeben musste. Auch wenn es ihm sichtlich stank, so hatte Bardocks Aussage seine Wirkung erzielt, denn Kakarott wollte

auf keinen Fall das Chi-Chi etwas zustoßen würde.

Bardock verschränkte die Arme. **"Na sperrst du deine Lauscher jetzt endlich auf oder muss ich nachhelfen?"** Kakarott verdrehte die Augen und nickte nur missmutig. **"Gut!"** Bardock wendete sich Kakarott zu. **"Erinnerst du dich noch an die Shi-soo\*?"**

Kakarott sah kurz zur Seite auf seinen linken Unterarm und antwortete dann mit Spott in seiner Stimme: **"Wie könnte ich die je vergessen!"**

**"Sie kommen hierher!"** Dabei wendete sich Bardock zur Seite und zog etwas aus seiner Rüstung. Er hielt Kakarott ein kleines blutverschmiertes Stück Pergament hin. Dieser zögerte bevor er es nahm. Skeptisch betrachtete er das Stück Pergament, worauf er versuchte die Symbole abzulesen. Auf dem Pergament verteilten sich verschiedene im alten Stil geschriebene Schriftzeichen die völlig durcheinander waren und einzeln gelesen, ebenso wie als Ganzes nacheinander, keinen Sinn ergaben. Nur Angehörige dieser Gruppe verstanden diese Zeichen. Bardock betrachtete seinen Sohn, wie dieser die Worte gedanklich zusammensetzte, denn er selbst verstand dieses mit dunklem Blut geschriebene Gekrakel nicht. Das einzigste was er hatte entziffern können, war der Name dieser Gilde und dies auch nur mit Hilfe. Kakarotts Gesichtsausdruck veränderte sich, worauf er das Pergament wieder seinem Vater übergab. Er wendet seinen Blick Richtung Meer und noch bevor Bardock fragen konnte erklärte Kakarott ihm was auf dem Pergament geschrieben stand. **"Die oberen drei Silben heißen so viel wie ``mei-do = Reich der Schatten`` und die anderen Zeichen dienen nur um Unwissende wie dich zu verwirren!"**

**"Und das soll ich dir jetzt abkaufen? Da steht doch noch mehr!"** Erwiderte Bardock harsch.

Kakarott antwortete nicht, sondern wand sich seinem Vater zu und betrachtete diesen nur für einen Augenblick mit einem leeren gefühllosen Blick, der fragte *``Willst du's wirklich wissen?``*, worauf Bardock nur nickte. ***"Die Schatten des Todes werden kommen, werden suchen des Verräters Versteck. Blut soll fließen für die Tat, fließen bis hin ins Reich der Schatten."*** Bardocks Augen verengten sich, denn er wusste nur zu gut wer damit gemeint war.

**"Du bist der Verräter nicht wahr!"** Bardock nickte einfach nur während Kakarott weiter redete. **"Und du glaubst ich werde dir helfen? Das ist dein Problem nicht meines!"**

Bardock wendete sich nicht ab und antwortete ziemlich ruhig. **"Jetzt ist es auch dein Problem, denn ich habe sie hierher geführt!"** Goku verzog sein Gesicht. Er hasste es wenn sein Vater recht behielt. Jetzt war es auch sein Problem, denn schon allein mit der Tatsache das Bardock der Verräter war, war er es ebenso ohne irgendetwas getan zu haben. Obwohl ihm dies ziemlich egal war. Goku wendete sich missmutig ab und schwieg. Er musste erst mal einen kurzen Augenblick zum Nachdenken fassen bevor er noch etwas dazu sagen würde. Bardock hingegen schien zufrieden zu sein. Er hatte seine Ziele die er sich gesetzt hatte bis jetzt erreicht, denn es verlief alles wie er es erwartet bzw. geplant hatte.

*\*Shi-soo = eine speziell für den König ausgebildete Saiya-jin Gruppe (Weitere Erklärung dazu am Ende des Kapitels!)*

*\*\*\*Inzwischen zurück im Haus\*\*\**

Chi-Chi hatte Tarles einen in kaltes Wasser getauchten Waschlappen auf die Stirn gelegt. Sie saß ihm gegenüber auf einem Stuhl und versuchte sich zu konzentrieren um vielleicht etwas vom Gespräch draußen zu hören, aber alles war völlig still. Seufzend blickte sie zum Fenster hinaus und ließ ihre Gedanken kurz in die Ferne des Himmels abschweifen.

Nach einer Weile blickte sie wieder zu Tarles der noch vollkommend ruhig dalag. Seine schwarz-dunkelblaue Schulterpolster-Rüstung sah ziemlich ramponiert aus und hatte an einigen Stellen große Risse oder sogar Löcher. Darunter trug er wie auch Bardock eine schwarze lange Spandexhose und Stiefel, die sich allerdings völlig von denen von Kakarotts unterschieden. Sie waren klumpiger und in der selben Farbe wie die Rüstung. Dazu hatte er an beiden Handgelenken keine Handschuhe sondern so eine Art Gelenkschoner, die bis zum Ellebogen gingen. Die Sachen sahen alle ziemlich kaputt aus und überall klebte Blut.

Sie lächelte kopfschüttelnd und stand dann auf um neues Wasser zu holen. Doch als sie dies tat, spürte sie plötzlich wie jemand ihr Handgelenk ergriff. Sie wand sich Tarles zu, der sich aufgerichtet hatte und sie mit einem kühlen glasigen Blick betrachtete. Im ersten Moment wusste sie nicht so recht was sie nun tun sollte. **"Wieder wach?"** Fragt sie dann vorsichtig, doch Tarles schien nicht darauf zu reagieren sondern grinste sie einfach nur an.

*>>Ich fühl mich zwar beschissen, aber die kommt mir gerade recht!<<*

Konfus von seinem Verhalten tat sie nichts, sondern folgte seinen Blicken und sie spürte, dass er ihren Körper musterte, worauf sie dann etwas zögernd versuchte sich von seinem festen Griff zu befreien, doch dazu war er trotz Verletzungen viel zu stark. Nun völlig verunsichert blickte sie in seine Augen und erkannte etwas, das sie über Jahre hinweg verdrängt hatte. Sie spürte wie ihr über den Rücken ein eiskalter Schauer lief und mit einem Schlag Erinnerungen der Vergangenheit sich vor ihren Augen abspielten. Sie sah wie er sich auf einmal über die Lippen leckte, wobei in ihr urplötzliche Angst aufstieg. Ihr Körper verkrampfte sich wie automatisch und zitterte. Sie öffnete den Mund und wollte schon nach Goku rufen, doch bevor sie richtig reagieren konnte zog Tarles sie, ihren Arm dabei auf den Rücken drehend, zu sich runter und hielt ihr den Mund zu, wobei die Wasserschüssel zu Boden fiel.

Sie saß jetzt regelrecht in seinem Schoß und ihre Beine zitterten vor Furcht. Panik kam in ihr auf, was ihren Atem zittrig werden ließ und ihr Herz schneller schlagen ließ. Sie hatte Angst, denn sie wusste genau was das werden würde und sie fühlte wie alles, die ganzen Erinnerung, welche sie so lange verdrängt hatte zurückkamen. Ein Film spielte sich vor ihren Augen ab, der nicht mehr stoppte und sie verspürte dabei endlose Verzweiflung, die sie zum Weinen brachte. Ihre Sinne erzeugten immer wieder die gleichen Gedanken: *>>Nein, nein..... nicht noch mal..... ich will nicht..... NEIN*

*BITTE NICHT!<<*

Am liebsten hätte sie geschrien, doch sie konnte nicht, selbst wenn er ihr den Mund nicht zuhalten würde, denn ihre Stimme wäre vor Angst erstickt. Sein Griff war so hart, dass sie nicht fähig war sich zu bewegen. Ein Gefühl, als wäre sie gelähmt durchzog sie und ihr Körper gehorchte ihr nicht mehr. Sie spürte Tarles Atem im Nacken als er begann zu sprechen: **"Hmmm... du riechst nach Kakarott!"** Flüsterte er in einem geheimnisvollen, kalten Ton.

Chi-Chi zuckte zusammen und versuchte sich irgendwie zu befreien, doch Tarles schien dies absolut nicht zu interessieren. Brutal drehte er sie auf den Rücken, und hielt ihr immer noch den Mund zu. Mit der anderen Hand drehte er ihre Arme nach oben und hielt diese mit einem festen Griff an den Handgelenken fest. Sie zitterte immer stärker, kalter Schweiß bildete sich auf ihrer Haut, Angstschweiß. Sie versuchte sich mit ruckartigen Bewegungen zu wehren, doch er war einfach zu stark und an seinem Gesichtsausdruck merkte man deutlich, dass es ihm gefiel, dass sie versuchte zu entrinnen. Instinktiv drückte sie ihre Beine zusammen, doch offenbar schien er sich dafür noch nicht sonderlich zu interessieren, sondern beugte sich zu ihr vor und leckte ihre Wange ab, wobei einige Blutstropfen auf ihr Gesicht fielen. Geekelt davon wendete sie ihr Gesicht mit zugeprägten Augen ab und ertrug es. Ihr Körper zitterte jedoch immer stärker und die Wunden, welche nach langer Zeit langsam geheilt waren rissen wieder auf. *>>Nein..... bitte nicht..... Goku..... hilf mir.. HILF MIR!<<* Rief sie in Gedanken und hoffte Goku würde es wahrnehmen.

Da Tarles nur eine Hand zur Verfügung hatte strich er mit seinem Affenschwanz um ihren Körper und erkundete diesen. Erst danach schob er ihn langsam unter ihr Oberteil und riss den Spandexstoff mit einem Ruck auf, was Chi-Chi in sich zusammen zucken ließ. Sie spürte wie sich ihr Oberteil von ihrem Körper löste und kalte Luft ihre Haut berührte. Sie erstarrte und stille Tränen traten in diesem Moment aus ihren Augen, Tränen der Verzweiflung und der Angst. Ihr Körper war bewegungslos und sie schien wie unter Schock zu stehen. Daher bemerkte sie nicht wie er ihren Nacken mit den Augen nach etwas absuchte und es nicht finden konnte. Er grinste als er nichts entdecken konnte: **"Wie töricht von ihm..... jetzt gehörst du mir Kleines!"**

Auch dies hatte Chi-Chi nicht mehr wirklich wahrgenommen, denn unbändige Angst machte sich in ihr breit, sie wollte das nicht, nicht noch einmal und bevor sie wirklich reagieren konnte spürte sie wie er sein Knie zwischen ihre Beine drückte um sie zu zwingen diese zu öffnen. Als er dies tat sah sie keine andere Möglichkeit und widersetzte sich nicht mehr. Als er dies feststellte ließ er sie los und grinste siegreich, denn sie hatte aufgegeben.

*Ja, ich weiß es ist kürzer als sonst, aber das ging nicht anders! ^.^ Tja, was geschieht wohl im nächsten Kapitel? \*blinzel\* \*euch auf Folter spannt\* XDDDDDD*

*Würde mich sehr über Kommiss freun! ^^*

*Bye Yanni-chan ^o^v*

### **Erläuterung**

**Die Shi-soo** = Schatten des Todes

-> Eine Gruppe spezialausgebildeter Saiya-jins, welche weit zurück an die Anfänge des Imperiums von Vegeta-Ou reichen. Anfangs existierten nur wenige dieser ausgebildeten Krieger, doch mit den Jahren wurden es immer mehr. Dennoch waren diese Krieger sehr wenigen bekannt. Lange Zeit kursierten viele Gerüchte um diese geheimnisvollen Krieger die sich wie Schatten bewegten. Man sagte sich sie wären besser als die Elite, doch es bewahrheitete sich nicht. Zumindest nicht im öffentlichen Kreis. Andererseits sagte man sie wären nur leblose Marionetten des Herrschers und somit dessen Geheimwaffen falls irgendwann einmal jemand versuchen würde den König zu stürzen.